

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Der HERAUSGEBER</b>	<b>1</b>
------------------------	----------

---

### **SCHWERPUNKT: "Federation 1901"**

Australien: eine Verfassung für einen Kontinent Susan Shineberg, Berlin	2
Australia's Federation– from an indigenous Australian's perspective Eve Mumewa D. Fesl, OAM., Elder of the Gubbi Gubbi and Gangulu Peoples	4
Das zögerliche Zusammenwachsen einer Nation. Der <i>West Australian</i> von 1900–1933 Beate Josephi, Mount Lawley, Western Australia	6
Fünfundzwanzig Jahre Anstrengung für hundert Jahre Föderation Gerd Leutenecker, Wehr	17
Wegwerfen oder aussortieren? Das Deakinsche Bündel von "White Australia policy", Schutzzöllen und sozialer Marktwirtschaft 100 Jahre später Franz Oswald, Perth	25
Die Föderation im Spiegel der zeitgenössischen Presse und Literatur Australiens C. Schulze, Wuppertal	32

---

### **BEITRÄGE AUS FORSCHUNG UND LEHRE**

Willkommen nur fernab der neuen Heimat? Die Beschäftigung von osteuropäische Ärzten in Papua and New Guinea 1950-1970 Henriette v. Holleuffer, Pinneberg	42
"Objects or Subjects?" Australienwissenschaften zwischen empirischer Ethnologie und musealer Praxis, C. Erckenbrecht, Köln	52
Introduction to George Seddon T. Hogan, Melbourne	64

### **AKTUELLES AUS FORSCHUNG, LEHRE, WIRTSCHAFT, MEDIEN ETC.**

Australien-Exil deutscher Komponisten A. Dümling, Berlin	66
Hörsaal und Studio: Eindrücke eines 6-monatigen Arbeitsaufenthaltes "Downunder" I. Quaile-Kersken, Köln	68
New York Festivals: Two gold medals for DW-Radio: Feature series of the program Man and Environment receives the United Nations Award, Deutsche Welle Köln	70
Bericht über das Forschungsprojekt <i>Environmental concerns in Australian poetry:</i> <i>An exploration of Australia's psychocultural history</i> N. Platz, Trier	70
Justice in water re-allocation in Australia: A psychological approach G. J. Syme, Blair E. Nancarrow, Perth	72
Der Australienforscher aus der Mark Brandenburg: seit über 10 Jahren wird das Andenken an Ludwig Leichhardt wachgehalten B. Marx, Boblitz	72
Dymphna Cusack (1902-1981): eine feministische Analyse von Geschlecht/Gender in ihren romantischen, realistischen Texten. Abstract der Dissertation von T. Peitzker	73
Dresden-Besuch des australischen Komponisten George Dreyfus. R. Gläser, Dresden	74

Ausstellungen der Kunst der Aborigines in Wolfsburg und Hannover. Galerie Bähr, Speyer	75
---	----

---

## REZENSIONEN

Sally Morgan, 1987. <i>My place</i> . Fremantle: Fremantle Arts Centre. Rez. von E. Reiner	78
Davidson, Jim, Peter Spearritt, 2000. <i>Holiday business. Tourism in Australia since 1870</i> . Melbourne: Melbourne University Press. Rez. von Chr. Pforr	78
Leitner, Gerhard, Bruce Bennett, eds, 1999. <i>Australian Studies: A topic for tertiary education?</i> . Berlin: Berliner Debatte Wissenschaftsverlag. Rez. von C. Schulze	79
Schneider, Edgar, ed., 1997. <i>Englishes around the world. Studies in honour of Manfred Görlach</i> , 2 Bde. Amsterdam: Benjamins. Rez. von G. Leitner	81
Siegel, Jeff, ed., 2000. <i>Processes of language contact. Studies from Australia and the South Pacific</i> , Saint-Laurent, Québec, Canada: Fides. Rez. von G. Leitner	83
Fishman, Joshua, ed., 2001. <i>Can threatened languages be saved? Reversing language shift revisited. A 21<sup>st</sup> century perspective</i> . Clevedon, UK: Multilingual Matters. Rez. von G. Leitner	85
Simpson, Jane, David Nash, Mary Laughren, Peter Austin, Barry Alpher, eds., 2001. <i>Forty years on. Ken Hale and Australian languages</i> . Pacific Linguistics, The Australian National University, Canberra. Rez. von G. Leitner	86
Blair, David, Peter Collins, eds, 2001. <i>English in Australia</i> . Amsterdam: Benjamins. Rez. von C. Fritz	87
Ricento, Thomas, ed., 2000. <i>Ideology, politics and language policies. Focus on English</i> . Amsterdam: Benjamins. Rez. von G. Leitner	92
Ager, Dennis, 2001. <i>Motivation in language planning and language policy</i> . Clevedon, UK: Multilingual Matters. Rez. von G. Leitner	93
Dümling, Albrecht, Hsg., 2000. <i>Zu den Antipoden vertrieben. Das Australienexil deutsch- australischer Musiker</i> Saarbrücken: Pfau Verlag. Rez. von M. Brusten	95

---

## DISSERTATIONSPREIS DER GAST e.V.

Laudatio für Dr. Margret Carstens von M. Brusten	98
<i>Indigene Land- und Selbstbestimmungsrechte in Australien und Kanada unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Rechts</i> Abstract der Dissertation von M. Carstens	100
Förderpreis der GAST für Nachwuchswissenschaftler	102

---

## AUS DER GESELLSCHAFT FÜR AUSTRALIENSTUDIEN e.V.

Zusammenkunft der Mitglieder anlässlich der Tagung in Klagenfurt am 3.10.2000	103
Konferenzbericht der Zweijahrestagung in Klagenfurt 2000	106
Rundbrief an die Mitglieder der GAST, November 2000	108
Mitgliederversammlung Bonn, 18. Mai 2001: Einladungsschreiben, Tagesordnung, Protokoll	111
8. Zweijahrestagung der GAST im Oktober 2002 in Trier: Ankündigung und Einladung	121

---

## DOKUMENTATIONEN, BIBLIOTHEKEN, RECHERCHEHILFEN

Kooperation mit der SUB Göttingen, Norbert Platz, 1. Vorsitzender der GAST	124
Recherchehilfen der SUB Göttingen, Reimer Eck, SUB Göttingen	125
'Who is who in Australian Studies?' - Entwicklung und inhaltliche Gestaltung einer Dokumentation zur Forschung und Lehre über Australien in Deutschland, M. Brusten, BUGH Wuppertal	126

## Der Newsletter wird im Namen der Gesellschaft für Australienstudien herausgegeben von:

Prof. Dr. Gerhard Leitner  
Freie Universität Berlin  
Institut für Englische Philologie  
Goslerstr. 2-4  
14195 Berlin  
Tel.: +49-30-838 723 51  
Fax: +49-30-838 723 23  
Email: leitner@philologie.fu-berlin.de

Bitte senden Sie alle **Korrespondenz** und **Manuskripte** an obige Adresse.

Manuskripte müssen sowohl in gedruckter Form, wie auch als Datei (in MSWord), ggf. über die Emailadresse an den Herausgeber gesandt werden.

Manuskripte, die anderswo erschienen sind, werden nur nach Rücksprache zur Veröffentlichung angenommen. Eine nachträgliche, anderweitige Veröffentlichung ist nach Rücksprache mit dem Herausgeber möglich, wobei ein Verweis auf dieses Organ erwartet wird.

Please send all **correspondence** and **manuscripts** to the editor.

Manuscripts should be sent to the editor in printed form and as a file (MSWord) or an email attachment.

Manuscripts that have been published elsewhere will be considered for publication in special cases. A publication elsewhere is possible upon prior consultation with the editor. It is expected that the subsequent publication carries a reference to this periodical.

## Ziele des GAST Newsletter

Der *Newsletter* der Gesellschaft für Australienstudien e.V. (GAST) setzt sich zum Ziel,

- wissenschaftlich und akademisch interessante Themen aus dem weiten Bereich der Australienstudien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, den Dialog zwischen den Disziplinen und mit Australienexperten zu fördern;
- Anregungen aus der Lehre heraus aufzugreifen und in sie hineinzutragen, wobei damit die Lehre an den Hoch- und Fachhochschulen, aber ggf. auch der schulische Unterricht gemeint sind;
- ein informelles Podium für den wissenschaftlichen Nachwuchs bereit zu stellen;
- wissenschaftlich oder aus anderem Grund interessante Publikationen in der Form von Rezensionen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen;
- aktuelle politische, kulturelle, wirtschaftliche Themen Australiens und den deutsch-australischen und europa-australischen Bereich zu reflektieren, wobei auf die aktuelle politische Auseinandersetzung Bezug genommen werden kann; ein besonderes Anliegen ist es, auf die mediale Berichterstattung Australiens und die wechselseitige Darstellung einzugehen;
- als Organ der GAST, die Aktivitäten aus dem Vorstand, den Mitgliederversammlungen und Tagungen für die Mitglieder und für die Öffentlichkeit niederzuschreiben.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind eingeladen, Beiträge für den *Newsletter* einzusenden. Zum **Redaktionsschluss** s.u.

Verlage werden gebeten, Rezensionsexemplare relevanter Publikationen an den Herausgeber zu senden.

Der *Newsletter* ist offen für Weiterungen, die sich innerhalb der Australienstudien bemerkbar machen oder aus anderen Gründen sinnvoll erscheinen.

## DER HERAUSGEBER

14 Nummern hat Prof. Dr. Horst Prießnitz herausgegeben und den *Newsletter* zu dem gemacht, was er ist: ein reichhaltiges, informatives Organ der Gesellschaft für Australienstudien, das auch einen Einblick in deren Leben gibt. Welche Veranstaltungen fanden statt, wo liegen die Interessen der Mitglieder, aus welchen Bereichen kommen sie? Mein Vorgänger hat dankenswerterweise für eine Kontinuität gesorgt: der *Newsletter* wird weiterhin an der Bergischen Universität GHS Wuppertal gedruckt und von dort versandt. Dafür sind wir ihm und der Universität zu Dank verpflichtet.

Der *Newsletter* wird weiterhin das Leben der GAST widerspiegeln. Aber jeder Herausgeber wird versuchen, ihn noch ansprechender und informativer zu machen. Damit ist keine Akademisierung gemeint, auch wenn die Mehrzahl der Mitglieder aus den Hochschulen kommt. Aber viele kommen aus den Medien, den

zoologischen Gärten, dem Museumsbereich, dem Kulturmanagement, der Wirtschaft oder internationalen Institutionen. Was kann der Herausgeber machen, um eine so vielfältige Leserschaft anzusprechen, zumal der *Newsletter* nur einmal pro Jahr erscheint?

Ich denke an dieses: Erstens werde ich für jedes Jahr einen Themenschwerpunkt setzen, der aus unterschiedlichen Gründen aktuell ist und aus vielen Perspektiven beleuchtet werden kann. Zweitens soll der *Newsletter* der Vielfalt der Mitglieder und Leser Raum geben, sich darin wieder zu erkennen und interessante Beiträge zu liefern. Da der Schwerpunkt andere Themen nicht ausschließt, finden sich in der Struktur auch die bekannten Sektionen wieder. Schließlich wird der *Newsletter* einen aktiveren Rezensionsteil und gelegentlich einen Ressourcenteil—so zum Web—enthalten, um auf wichtige Publikationen und Informationsquellen aufmerksam zu machen. Ich erwarte ein aktives Echo, wobei Autoren nicht nur aus dem Kreis der Gesellschaft kommen werden. Der *Newsletter* ist offen für Beiträge von außerhalb und aus Ländern, in denen Australien Gegenstand des öffentlichen und akademischen Interesses ist. Die Klagenfurter Konferenz hat gezeigt, daß wir—neben Australien—über Deutschland, Österreich und der Schweiz hinaus mit Kollegen aus den Ländern Mitteleuropas ebenso kooperieren sollen, wie mit denen aus Westeuropa.

Nun zu diesem Heft. Die Wahl eines Schwerpunktes war einfach, denn die Föderation der britischen Kolonien zum Commonwealth of Australia im Jahre 1901 ist das herausragende Datum. Der *Newsletter* beleuchtet dieses Ereignis aus der Sicht der Politik, Wirtschaft, Politik, Geschichte, Literatur und Sprache. Als Vorgabe für die Autoren wurde lediglich angeregt, auch auf Fragestellungen für das 3. Jahrtausend einzugehen oder darauf hinzuweisen. Last but not least:

## **SCHWERPUNKT FÜR NUMMER 16, 2002: "MOSAIK, MELTING POT UND SYNKRETISMUS. AUSTRALISCHER MULTIKULTURALISMUS IM 3. JAHRTAUSEND."**

**(Redaktionstermin 1. Juni 2002)**

Der Zusammenhang verschiedener ethnischer oder anders definierter Gruppen eines multikulturellen Australiens verdient eine Neubetrachtung. Zuviel ist seit den frühen 90er Jahren passiert. Ist Multikulturalismus noch das unbestrittene Gesellschaftsbild? Welche Alternativkonzepte haben sich herauskristallisiert? Wie spiegeln sich damit verbundene Themen in der Literatur und Sprache, in Film und Fernsehen, in der Kunst wider? Welchen Status hat die ethnische Literatur? Wie reagiert die Sprachpolitik auf nichtenglische Sprachen heute? Wie gehen Industrie, Handel und Politik mit Pluralismus um? Inwieweit lenken staatliche Fördereinrichtungen (z.B. Arts Council, ATSIC, etc.) die Entwicklungen? Diese Fragen seien hier zur Anregung vorgegeben.

**Gerhard Leitner**

**Berlin, im August 2001**

**Redaktionstermin für GAST Newsletter 16 (2002): 1. Juni 2002 / June 1, 2002**

© Die namentlich genannten Beiträge, einschl. der geäußerten Meinungen, ansonsten die Gesellschaft für Australienstudien e.V.

© Gesellschaft für Australienstudien für Sektion "Aus der Gesellschaft für Australienstudien"

**Druck: Bergische Universität Wuppertal**

**Auflage: 200**

**ISSN 17-9900**